Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1927)

Artikel: Der Tabak

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

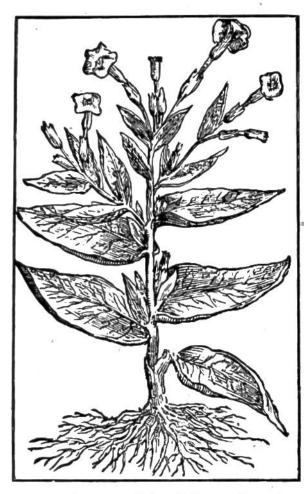
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Alte Spottzeichnung auf jugendliche Raucher, welche in dem törichten Glauben befangen sind, die bren= nende Zigarre oder Zigarette im Munde sei gewissermaßen das Kennzeichen erwachsener Männer. Juhe! Konfirmiert! Es war in früheren Zeiten Brauch, daß die Knaben am Konfirmationstage einen Zylinderhut trugen. Mochte dann und wann des Daters butnummer mit derienigen des Sohnes keineswegs über= einstimmen — das tat dem stolzen Selbstbewußtsein des Schulentlassenen keinen Ab= bruch. Um der ganzen Per= sönlichkeit recht viel Würde zu verleihen, hat sich der junge Mann auf unserem Bilde eine Zigarre ange= zündet. Es macht nicht den Anschein, als ob dadurch sein Wohlbehagen beträcht= lich gehoben worden wäre — im Gegenteil — wer weiß, was noch geschah!

Der Tabaf.

Einige Zeit nach der Entdeckung Amerikas (1492) ent= brannte in Europa ein außerordentlich heftiger Streit über Nuten und Schaden des Tabaks, welches Kraut von Ceuten aus dem Gefolge des Christoph Kolumbus nach Europa gebracht worden war. In England ward bittere Klage geführt über die Nachahmung der Sitten wilder Dölker. Man fürchtete, "es könnte durch das Tabakrauchen die englische Natur des Menschen in eine barbarische ver= wandelt werden". Auch bei uns war das "sündliche Tabaktrinken" verboten. Die Täter mußten 1 Pfund Buße bezahlen vor Chorgericht. Die damaligen Ärzte waren geteilter Meinung. Die einen verdammten den Tabak rundweg als "pestilenzisch-schädlich-höllisches Gift", die andern hielten ihn für ein wahres Wunderkraut. Es ward für die unglaublichsten heilzwecke verwendet, so bei offenen Wunden, Kropf, Derstopfung, Lähmung, Podagra, ja bei



Eine der zahlreichen Darie= täten der Tabatpflanze.

Augenfrantheiten, Husten und Cungenschwindsucht! "Der Tabakgebrauch för= deret mit seiner temperirten Wärme merdlich des Ge= blüts Kreißlauff und die Bewegung anderer Leibs= säfften." Im Dolke verbrei= tete sich der Aberglaube, in Wasser geworfener Tabak vertreibe Ungewitter. Man empfahl das Rauchen zur Beförderung des Stillschweigens und der Denktätigkeit. ... Weil man da lehret eine glüende Kohlen im Mund halten / so lehrnt man auch beimlichkeiten verschweigen. In den Tabacwöldlein er= spiegeln sich sinnreiche Ein= fälle / und vervielfältigen sich / wie der Regenbogen in den underschiedlichen stellungen der Wolcken."

So zu lesen in Theodor Zwingers Kräuterbuch, 1696. Heutzutage steht fest, daß das Rauchen dem jugendlichen Körper außerordentlich nachteilig ist. Auch Erwachsene müssen im Rauchen Maß halten, wenn ihnen ihre Gestundheit lieb ist.

Ein Seldzug gegen die Ratten.

Der Schaden, welchen eine Ratte im Derlauf eines Jahres anrichten kann, beläuft sich nach den Berechnungen des britischen Candwirtschaftsministeriums auf Schweizer Fransten 10.50. In dieser Ziffer sind die unmöglich feststellsbaren Schäden, welche die Ratten durch Übertragung von Krankheiten verursachen können (Pest!), nicht inbegriffen. Um weiteste Dolkskreise für die Bekämpfung der Ratten zu gewinnen, wurde unlängst in England ein "Seldzug" gegen diese Schädlinge durchgeführt. Innert einer Woche sind schäungsweise 20 Millionen Ratten vernichtet worden.